



Gegen Strommarkt-Missbrauch hilft Stecker ziehen

Pressemitteilung von Hans-Kurt Hill, 15. September 2007

Zur Diskussion um weiter steigende Strompreise erklärt Hans-Kurt Hill, energiepolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE:

Wiederholtes Empören ändert nichts am Strommarkt-Missbrauch durch Eon & Co. Da muss man schon den Stecker ziehen.

DIE LINKE fordert deshalb die Überführung der Stromnetze in die öffentliche Hand und eine Zerschlagung der Energiekonzerne.

Die "Abzocke über die Steckdose" wird durch diese Bundesregierung seit ihrem Amtsantritt gedeckt: Wirtschaftsminister Glos verweigert eine wirksame Zerschlagung des Energiekartells, Umweltminister Gabriel subventioniert über den Emissionshandel Kohlekraftwerke und die Energiegipfel-Runden bei Bundeskanzlerin Merkel blieben für die Konzernchefs folgenlos. In diesem Milieu müssen die Profite der Energieriesen geradezu gedeihen.

Stromkunden, die der Preistreiberei entgehen wollen, sollten nicht nur den Stromanbieter wechseln, sondern bei nächster Gelegenheit auch die Regierung.

